

so wie der Hauptteil in *C* (ausgenommen die Ergänzungen aus dem *liber vetus*) als schlechte Ableitung aus *A* bedeutungslos.

G.

München, Bayerische Staatsbibliothek, codex n. 1227. Sammelband, Papier, früheres 17. Jahrhundert. Auf Blatt 68^r bis 120^v finden sich, halbbrüchig von einem Schreiber, doch mit wechselnder Sorgfalt, aufgezeichnet, Auszüge kleiner und größerer Abschnitte aus der *Cronica Austriae* unter der Überschrift *Ex Thoma^s Haselpachii Chronico Austriae*. Der Gesichtspunkt, unter dem diese großenteils aus den kompilierten¹⁾ drei ersten Büchern gezogenen Abschriften angelegt wurden, ist nicht recht klar; Salisburgensia und Bavarica scheinen bevorzugt. Man erkennt leicht, daß sie aus dem codex *M* stammen. Soweit sich an Hand der verfügbaren Faksimiles ein Urteil wagen läßt, ist *G* von Christoph Gewold eigenhändig geschrieben²⁾, möglicherweise im Zusammenhange mit seinen Studien zur Neuausgabe der Hundschen Metropolis Salisburgensis.

K.

Klosterneuburg, Stiftsbibliothek, codex n. 717, f. 33^v—34^v. Die Beschreibung der Handschrift ist bereits bei anderer Gelegenheit erfolgt³⁾, sie bietet das Lebensbild des Markgrafen Leopold III. und eine Übersicht seiner Nachkommenschaft unzweifelhaft in Thomas Ebendorfers ursprünglicher, von Mennel noch nicht entstellter Fassung.

Hier ist ergänzend zu fragen, ob die Vorlage dieses Textes das Original Ebendorfers war. Sie gehörte kaum dem Stifte Klosterneuburg, sonst wäre dies wohl ähnlich wie bei einer anderen Biographie⁴⁾ hervorgehoben worden. Daß die Theologische Fakultät, die ja an der Heiligsprechung Leopolds mitbeteiligt war, das Exemplar der

¹⁾ So wurden z. B. seitenlang Entlehnungen aus der Chronik des Otto von Freising kopiert.

²⁾ Als ich die Hs. im Oktober 1941 in Wien durchsehen konnte, wußte ich leider noch nichts von der Rolle, die Gewold in den Überlieferungsproblemen der *Cronica Austriae* spielte. Die Handbestimmung erfolgte auf Grund nachträglich beschaffter Faksimiles.

³⁾ Vgl. oben S. 205. Sie ist von Vinzenz Oskar Ludwig, Der Kanonisationsprozeß des Markgrafen Leopold III. des Heiligen (Jb. d. Stiftes Klosterneuburg 9, 1919) S. XLVIII bzw. XLIIIff. behandelt.

⁴⁾ Ludwig S. XLIII unter C.